

Andreas Meinen

BETONWERKSTEINBETRIEB
GRABMALWERKSTÄTTE

5420 Lahnstein 1
Schwarzer Weg 1
(an der Horchheimer Grenze)
Ruf:
Koblenz 7 18 47
Lahnstein 73 72

Your Problem?



Wünschen Sie Auffrischung Ihrer Haarfarbe oder Nuancierung (heller oder dunkler) oder Abdecken von Grau und Weiß? Greifen Sie zu

cristal color Haar-Color-Creme mit Garnier Pflegefaktor

Automatischer Wirkzeitstop, keine Farbaddition.
Lassen Sie sich bei uns beraten:

Drogerie Christ
Inh. Alexandra Gerz
5400 Koblenz-Horchheim
Emser Str. 354 Tel. 7 46 65

cristal Haarkosmetik
GARNIER PARIS

Seit 1901

Blumenhaus



Rolf Berninger

Koblenz-Horchheim
Emser Str. 359 - Telefon 7 53 60
am Jahnplatz

Lahnstein
Horchheimer Str. 2
Telefon 0 26 21 / 83 32



„GLOBAL“
die preiswerte Wohnwelt
marktgerechte Modelle
leistungsgerechte Preise
individuelle Beratung
fachmännischer Kundendienst
GARDINENSTUDIO

MöbeD Lindner

542 Lahnstein - Adolfstr. 51



...und der Himmel liegt SO nah

Die Ausmalung der Pfarrkirche St. Maximin
Nach Erinnerungen von Anton Nikolaus Franck.

Inflationszeit 1921, 1922. Die Preise für Brot, Butter, Eier schnellen nach oben und explodieren schließlich zu unfaßbaren Beträgen in Milliardenhöhe. Wer noch Arbeit hat, schleppt Scheine mit immer mehr Nullen nach Hause oder auch direkt in den nächsten Laden, um der nächsten Geldentwertung zuvorzukommen. Tausende von Arbeitern liegen auf der Straße. Die junge Weimarer Republik steht am Rande des Ruins. In diese turbulenten Krisenjahre fällt die Ausgestaltung des Innenraumes der Horchheimer Pfarrkirche.



Foto: Archiv

Als Nachbar kannte Anton Nikolaus Franck den Erbauer der Kirche, Pastor Peter Zimmermann, sehr gut und interessierte sich als jahrelanger Kirchenmaler stark für dessen Ausstattungspläne. Zunächst gab der Horchheimer Pfarrer die Kreuzwegstationen an Professor Willy Stucke aus Bonn in Auftrag. Der Professor malte die 14 Einzelbilder zum Leiden und Sterben Christi auf Kupferplatten. Nach den Angaben des bekannten Künstlers stellte A. N. Franck die Umrahmungen in Barockornament her und versah sie mit Goldschrift –

wegen der Geldwertknappheit als Nebenbeschäftigung aus nachbarlicher Gefälligkeit.

Das Buch mit sieben Siegeln

Die Kreuzwegbilder – noch heute original in den Seitenschiffen der Kirche – gelangen Prof. Stucke so überzeugend, daß Pfarrer Zimmermann ihm auch das nächste Projekt anvertraute: die Ausmalung des Chorraumes. „Mir wurde aufgetragen, die Vorbereitung der gesamten Fläche in Angriff zu nehmen,“ erinnert sich A. N. Franck.

„Der Putz mußte angeschliffen und zweimal mit Bleiweißfarbe gestrichen werden, um die Grundlage für die Malerei zu schaffen.“ Den biblisch-theologischen Hintergrund für das Gemälde lieferte das 5. Kapitel der Geheimen Offenbarung des Evangelisten Johannes: „Das versiegelte Buch und der Triumph des Lammes.“ Professor Stucke begann mit der Ausmalung der 24 Ältesten, der himmlischen Thronassistenten. Zunächst zeichnete er die Figuren mit Kohle vor, übermalte die Skizze dann mit Ölfarbe und schließ-

lich mit Öl-Terpera. Besondere Schwierigkeiten bereitete die richtige Anpassung der Dimensionen der Figuren (Höhe ca. 2,20 m) an die Wölbung der Kuppel.

Wettlauf mit der Inflation

Aber die Umsetzung der Johannesvisionen in Formen und Farbe gestaltete sich nicht nur zum künstlerischen Problem, sondern mehr noch zu einem Wettlauf mit der Inflation. „Der Geldwert

bitte weiter auf S. 49 

...und der Himmel liegt so nah

schmolz dahin wie Butter in der Sonne," erzählt A. N. Franck. „Die junge Weimarer Republik setzte die Rhein-Ruhrhilfe in Gang. Alle zwei Wochen fuhr ich mit unserem Ortsvorsteher Heinrich Schneider nach Bonn zur Zahlstelle dieses Hilfswerkes. Ein Glücksfall für uns: Auf dieser Zahlstelle arbeitete ein junger Horchheimer, Victor Holl (jetzt Konrektor in Ruhe).“

Ein Meisterwerk

Das Jahr 1923 brachte den Höhepunkt der Inflation. Die

rasende Geldaufwertung fraß auch die Mittel des Farbenetats. A. N. Franck: „Nicht einmal das gewohnte Päckchen Tabak konnte sich Prof. Stucke noch leisten. Aber das Gerüst mußte aus der Kirche, das Chorgemälde mußte fertig werden. Heinrich Schneider und ich machten uns nochmals auf den Weg nach Bonn. Das Fahrgeld kratzten wir buchstäblich zusammen.“ Trotz aller Schwierigkeiten gelang die Fertigstellung des Gemäldes, dessen künstlerische Qualität und eindrucksvolle Schönheit in der Presse und bei Fachleuten einhelli-

ges Lob fanden. Der Trierer Kunsthistoriker Dr. Nikolaus Irsch: „Ein Meisterwerk des Professor Stucke.“ Zwei Jahre später übernahm Stucke, der auch in der Pfarrkirche von Engers und Pfaffendorf tätig war, die Ausgestaltung der Stirnseiten der Seitenschiffe. Das Salär für die Gemälde der Emmausjünger und des Melchisedechopfers entschädigte den Künstler wenigstens in etwa für die inflationsbedingten Einbußen beim Chorraumprojekt.

An 1000 DM gescheitert

Im Zweiten Weltkrieg erlitt die Pfarrkirche schwere Schäden. So wurden die wertvollen Fenster mit künstlerisch bedeutsamen Brandmalereien zerstört. Die Kreuzwegstationen blieben unversehrt, während die Chormalerei durch Rauch und Staub stark verrußt wurden. Unter Pastor Johannes Luxem wurden die Schäden Stück um

Stück behoben. In den 50er Jahren erhielt die Kirche einen neuen Innenanstrich. „Die Richtlinien der bischöflichen Behörde verlangten einfache Farben. Diesem Nüchternheitsgebot fiel auch das Chorgemälde Stuckes zum Opfer.“ A. N. Franck bot zwar die Restaurierung des Werkes für 3000 DM an, aber man entschied sich aus den angedeuteten Gründen und aus Sparsamkeitsüberlegungen für die Übertünchung: Kostenpunkt 2000 DM. So liegt die gemalte Interpretation der Johannesvision mit den 24 Ältesten und dem Buch mit den 7 Siegeln noch heute unter Farbe, unter abwaschbarer Farbe. Geschätzter Kostenpunkt für eine heutige Wiederherstellung: mindestens 30 000 DM. Der Einblick in die himmlische Szene nach Prof. Stucke wird den frommen Betern von Horchheim wohl noch etliche Zeit verwehrt bleiben. ●

Hans Jürgen Leichum

Elegante Lederbekleidung

Lederhandtaschen und -koffer in reicher Auswahl für Damen und Herren bei



- Erstklassige Qualität - Beste Verarbeitung -

Leder-Geis

Telefon 33626

KOBLENZ

Fußgängerpassage unter dem Zentralplatz

WOLFGANG J. HENS

Betriebswirt grad. DVA - Versicherungen aller Art - Bausparkasse

54 KOBLENZ-HORCHHEIM, EMSER STR. 266, TEL. 738 80

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE



MITGLIED IM
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
VERSICHERUNGS-
KAUFLEUTE E.V.

Gothaer
Versicherungsbank VVaG

Ihre
Sicherheit
in guten
Händen

Gothaer
Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit

SACHVERSICHERUNGEN – FAMILIENVERSICHERUNG – KRAFTFAHRZEUGVERSICHERUNG
VERMÖGENSBILDUNG NACH DEM 624,00 - DM - GESETZ